ZUR LAGE DER GENERATIONEN

28 Jahre Wiedervereinigung

AUFBRUCH – UMBRUCH – AUSBRUCH?

18. September 2018 • 19 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung • Hiroshimastr. 17 • Berlin

Kurz vor den Feierlichkeiten zum 28. Jahrestag der Wiedervereinigung richten wir unseren Blick auf die bundesdeutsche Gegenwart und diskutieren gemeinsam mit unseren Gästen die folgenden Fragen:

Wo stehen wir heute? Welche Träume von Freiheit, Demokratie und einer offenen Gesellschaft gab es in den Zeiten des Auf- und Umbruchs, was ist aus ihnen geworden?

Wie wird „der Osten" verhandelt und wie sprechen wir über ihn? Wie geht es eigentlich der Generation junger Ostdeutscher, die die DDR nur aus Erzählungen kennen, aber dennoch durch gemeinsame Lebenserfahrungen und Realitäten der Nachwendezeit geprägt sind? Haben Ostdeutsche und Menschen mit Migrationsgeschichte in ihrem Leben vielleicht ähnliche Erfahrungen gemacht und gibt es nicht mittlerweile in Ost und West ähnliche Lebensrealitäten?

Wir wollen den Ausbruch wagen. Ausbrechen aus alten Debatten, vermeintlichen Wahrheiten und Vorurteilen, neue Solidaritäten anregen. Wir wollen kritische Fragen stellen und vor allem: neu denken, weiter denken.

Im Rahmen der Reihe „Zur Lage der Generationen" beleuchtet die Friedrich-Ebert-Stiftung regelmäßig das Thema Innere Einheit aus generationsspezifischer Sicht und diskutiert Handlungsansätze für ein noch stärkeres Zusammenwachsen zwischen Ost – und Westdeutschland.

PROGRAMM

19.00 UHR
BEGRÜßUNG

durch die **Friedrich-Ebert-Stiftung**

PODIUMSDISKUSSION mit

Christian Bangel, Autor des Buches „Oder Florida" und Chef vom Dienst bei Zeit Online

Prof. Dr. Naika Foroutan, Leiterin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM)

Johannes Hillje, Politik- und Kommunikationsberater und Autor der Studie „Rückkehr zu den politisch Verlassenen"

Petra Köpping, Sächsiche Staatsministerin für Gleichstellung und Integration und Autorin des Buches „Integriert doch erst mal uns!"

Katja Schittko, Leiterin Abgeordnetenbüro Deutscher Bundestag und Autorin des Artikels „Lernt die dritte Generation kennen!"

MODERATION: **Daniel Schulz**, taz

21.00 UHR
AUSKLANG DER VERANSTALTUNG

bei Wein & Brezeln

„Der Osten ist auch unser Land. Und er ist noch lange nicht fertig. Diese Zeit des dummen Hasses wird vorbeigehen. Aber nur, wenn wir was tun."
Christian Bangel zu den Ereignissen in Chemnitz, August 2018

„Integriert doch erst mal uns!"
Titel von Petra Köppings Streitschrift September 2018

„Wir sind leider immer noch keine Schwestern und Brüder, sondern eher Cousins und Cousinen."
Katja Schittko, Die ZEIT, August 2018

„Ostdeutsche sind irgendwie auch Migranten: Migranten haben ihr Land verlassen, Ostdeutsche wurden von ihrem Land verlassen."
Naika Foroutan, taz, Mai 2018

„Rechtspopulist_innen profitieren von der ‚politischen Verlassenheit', die durch das Verschwinden von Infrastruktur und durch die mangelnde Repräsentation der Probleme der dort lebenden Menschen im Diskurs entstanden sind."
Johannes Hillje, Auszug aus Studie „Rückkehr zu den politisch Verlassenen", April 2018

VERANSTALTUNGSORT:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 17 • 10785 Berlin

ANFAHRT:
Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße • **Buslinie M29** bis Haltestelle Hiroshimasteg

Es sind keine Parkmöglichkeiten vorhanden.

VERANTWORTLICH:
Elisa Gutsche • Friedrich-Ebert-Stiftung
Elisa.Gutsche@fes.de

Franziska Richter • Friedrich-Ebert-Stiftung • Franziska.Richter@fes.de

ORGANISATION & ANMELDUNG:
Constanze Yakar • Friedrich-Ebert-Stiftung • forum.cy@fes.de

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum **17.09.2018** unter forum.cy@fes.de an.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit haben.

GESTALTUNG: Typografie/im/Kontext

LOTTO STIFTUNG BERLIN

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG